



Protokoll

der Sitzung der Ständigen Konferenzen der Bünde und Verbände am 24. November 2016 im Hotel Franz, Essen

Sprecher der Bünde

Reinhard Ulbrich
Lutz Stermann

Sprecher der Verbände

Gundolf Walaschewski
Helmut Biermann

Präsidium des Landessportbundes NRW

Walter Schneeloch, Präsident
Stefan Klett, Vizepräsident Finanzen
Jens Wortmann, Vorsitzender der Sportjugend NRW

Vorstand des Landessportbundes NRW

Dr. Christoph Niessen, Vorsitzender
Martin Wonik, Vorstandsmitglied
Ilja Waßenhoven, Vorstandsmitglied

Jugend-Vorstand des Landessportbundes NRW

Lisa Druba, stellv. Vorsitzende der Sportjugend NRW

Gast

Wolfgang Jost, Vorstand SportBildungswerk

Mitglieder der Ständigen Konferenzen der Bünde und Verbände und Gäste

Lt. Anwesenheitsliste haben insgesamt **137** Personen an der Sitzung teilgenommen, davon **56** Vertreter/-innen aus **41** Bünden sowie **66** Vertreter/-innen aus **48** Verbänden.

Vor Einstieg in die Tagesordnung begrüßt Herr Ulbrich die Vertreter/-innen des LSB-Präsidiums und -Vorstandes, die Vertreter/-innen der Mitgliedsorganisationen sowie den neu gewählten Vorsitzenden des SSB Duisburg Herrn MdL Rainer Bischoff.

1. Vorgespräch zum Wirtschaftsplan 2017

Zum vorgelegten Wirtschaftsplan gibt es keine Nachfragen.

2. Standardisierung der Qualifizierungsarbeit

Herr Stermann stellt die Arbeit des Arbeitskreises im laufenden Jahr sowie die bisher erreichten Ergebnisse vor. Herr Wonik erläutert die noch offenen Themen aus dem Themenspeicher. ([Anlage 1](#))

Herr Peters (KSB Recklinghausen) fragt, welche Diskussions-Ergebnisse der „Gruppe St. Martin“ in die Gesamtabreden eingeflossen seien. Herr Ulbrich erläutert, dass die geplanten Audits zukünftig von zwei Personen durchgeführt werden: Eine LSB-Vertretung und eine Bünde-Vertretung. Dazu sind noch je Regierungsbezirk zwei Bünde-Vertretungen zu benennen.

Zum Sachstand Qualifizierungsportal erläutert Herr Waßenhoven auf die Nachfragen: Die noch fehlenden Funktionalitäten sind zurzeit durch die beteiligten Firmen in der Bearbeitung und eine Freischaltung des Portals ist für den 30.11.2016 zugesagt.

Frau Homann (KSB Soest) bittet zu berücksichtigen, dass die Verzögerung weitreichende wirtschaftliche Folgen habe, da die für das Frühjahr ausgeschriebenen Qualifizierungsmaßnahmen nicht gebucht werden können und daraus möglicherweise Absagen resultieren. Die entstehenden Minderausgaben haben direkte Auswirkungen auf die Förderung in den Folgejahren.

Es bestehen Probleme bei der Nutzung des Sportabzeichenportals, da vom Betreiber unangekündigt die Citrix-Zugänge im DSA-Portal verändert wurden. Die Arbeiten am Qualifizierungsportal laufen unabhängig von diesen Entwicklungen.

Herr Jost (BLSB) erläutert, dass VeasySport und das damit gekoppelte Qualifizierungsportal im BLSB läuft und in dieser Phase noch einige im laufenden Betrieb aufgefallene Probleme gelöst werden können. Dadurch wird erwartet, dass die Bünde nach der Freischaltung schneller an den Start gehen können.

Den an diesem sehr komplexen Projekt beteiligten Kolleginnen und Kollegen wird Dank für ihr Engagement ausgesprochen. Herr Ulbrich bedankt sich zudem bei den Beteiligten für die schnelle und gute Aufarbeitung der beim Bünde-Treff am 22.11.2016 formulierten Fragen.

Abschließend berichtet Herr Wonik, dass zum Stichtag 23.11.2016 die Mehr- und Minderbedarfsmeldungen von neun Bünden offen sind. Er bittet um zeitnahe Erledigung, weil erst bei Vorliegen aller Meldungen die noch zur Verfügung stehenden Fördergelder ausgezahlt werden können.

3. SSV/GSV-Projekt

Herr Ulbrich berichtet über den aktuellen Stand des Projektes. ([Anlage 2](#))

Zur weiteren Planung und Durchführung der SSV/GSV-Tagung spricht sich die Versammlung mehrheitlich für eine dezentrale Durchführung in den Regierungsbezirken aus. Die Ausschreibung soll weiterhin über den Landessportbund erfolgen.

4. Wettbewerb „Politikfähigkeit der Bünde“ 2017

Herr Ulbrich erläutert die Schwerpunktthemen der Ausschreibung. [Diese ist den Bünden am 25.11.2016 per Mail zugesandt worden.] ([Anlage 3](#))

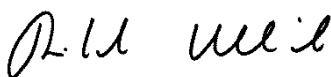
5. Qualitätsbündnis sexualisierte Gewalt

Herr Wonik stellt das Qualitätsbündnis vor und bittet die Bünde-Vertreter/-innen, diese Aufgabe mit zu unterstützen. Er verdeutlicht, dass die Thematik dauerhaft im Sinne des Schutzes der Kinder und Jugendlichen auf der Agenda stehen müsse. ([Anlage 4](#))

Herr Klett ergänzt, dass das auch Thema der Verbände sein müsse. Die Gewinnung von Vereinen über die Verbände löse i.d.R. das Engagement von immer mehr Vereinen aus.

6. Aktuelle Informationen

- Herr Ulbrich bedankt sich bei den Bünden für die aktive Unterstützung bei der dritten Abfrage zur Nutzung von Sporthallen als Flüchtlingsunterkunft. Aktuell sind in NRW noch 48 Hallen belegt, allein 24 davon in Köln. 61 Sporthallen sind dem Sportbetrieb seit 1. Juni 2016 wieder bereitgestellt worden. 41 Hallen sind freigezogen, aber noch nicht freigegeben.
- Herr Ulbrich berichtet, dass die Fördermittel für Integrationsstellen ab sofort von allen Bünden abgerufen werden können. Herr Wonik erläutert, dass die Fördergelder aus Bundes- bzw. Landesmitteln nicht vermischt werden dürfen und somit für beide Stellentypen nicht dieselben Fördersummen bereitgestellt werden können.
- Herr Wortmann berichtet, dass es keine Unterstützung der Sportjugend NRW für die Ansprache von Schulen, Vereinen, Kommunen oder sonstigen Akteuren durch das Unternehmen Laurenz Sports, insbesondere ohne Einverständnis der jeweiligen Bünde vor Ort gebe. Korrekt ist, dass die Sportjugend im KSB Coesfeld e.V. mit dem Unternehmen drei Projekte durchgeführt habe. Aus Compliance-Gründen habe er Anfragen des Unternehmens auf Landesebene nicht bearbeitet, Ansprechpartner ist hier Matthias Kohl. Richtig ist auch, dass die Sportjugend NRW mit dem Unternehmen das Projekt Ganztagsliga im Kreis Steinfurt durchgeführt hat und Laurenz Sports aktuell einen vertraglich befristeten Auftrag hat, das Kibaz gegenüber Wirtschaftspartnern zu vermarkten. Sollte vor Ort etwas Anderes kommuniziert werden, so bittet Herr Wortmann darum, die Sportjugend NRW in Person von Herrn Kohl zu benachrichtigen, so dass eine entsprechende Reaktion möglich ist.
- Herr Ulbrich berichtet über die Vorstellung der Studie von Prof. Hübner zur Sportstätten-situation in NRW, und beschreibt Handlungsbedarf für den organisierten Sport.
- Der nächste Bünde-Treff findet am 21. März 2016 in Herne statt.



Reinhard Ulbrich
Sitzungsleitung



Dagmar Kullmann
Protokoll

Sitzung der Ständigen Konferenz der Verbände

16:00 Uhr – 17:30 Uhr

Sitzungsleitung: Gundolf Walascheski

Vor Einstieg in die Tagesordnung begrüßt Herr Walaschewski die Vertreter/-innen des LSB-Präsidiums und -Vorstandes und die Vertreter/-innen der Mitgliedsorganisationen. Gegen den Vorschlag, die Diskussion zur Leistungssportreform auf TOP 2 vorzuziehen, gibt es keine Einwände.

1. Vorgespräch zum Wirtschaftsplan 2017

Zum vorgelegten Wirtschaftsplan gibt es keine Nachfragen.

2. Leistungssportreform

Herr Dr. Niessen verweist auf die im Vorfeld zugesandten Unterlagen sowie auf die Stellungnahme der Konferenz der Landessportbünde und das aktualisierte Eckpunktepapier des DOSB und des BMI zur Leistungssportreform, die zu Beginn der Sitzung ausgeteilt worden sind. Mit Blick auf die Abstimmung bei der DOSB-Mitgliederversammlung am 3. Dezember bittet Herr Dr. Niessen um ein Meinungsbild der Ständigen Konferenz.

Im Zuge der anschließenden Diskussion wird darauf hingewiesen, dass eine bessere Kommunikation sowohl von DOSB und BMI als Initiatoren des Gesamtprozesses gegenüber den Mitgliedsorganisationen als auch zwischen den Dach- und Landesverbänden wünschenswert gewesen wäre. Ebenso sei der enge Zeitrahmen zwischen Veröffentlichung des Konzepts und der anstehenden Entscheidung zu kurz für eine tiefgehende Diskussion.

Trotz einzelner Kritikpunkte besteht Einigkeit darüber, dass eine Reform der Leistungssportförderung in Deutschland zu befürworten sei und hierfür ein klares Signal der Delegierten bei der DOSB-Mitgliederversammlung nötig sei.

3. Strategiediskussion der Ständigen Konferenz der Verbände

Herr Rabe (WTB) berichtet, dass einige Geschäftsführer/-innen von Verbänden im Rahmen der Kommunikations- und Arbeitstagung im März 2016 einen regelmäßigeren Austausch untereinander vereinbart hätten. Im August 2016 habe ein Treffen zwischen Geschäftsführern von sechs Verbänden stattgefunden. Ziel war, die Interessensvertretung der Verbände zukünftig zu stärken. Bei einer Abfrage hätten sich anschließend weitere Verbände zu einer Mitarbeit bereit erklärt.

Herr Walaschewski bittet um Vorschläge aus dem Plenum, auf welche Weise und zu welchen Themen sich die Verbände zukünftig stärker positionieren sollten. Bei der anschließenden Diskussion sind sich die Vertreter/-innen darüber einig, dass alle Verbände von einem intensiveren Austausch untereinander profitieren würden. Hierfür sei es wichtig, Informationen und Probleme kontinuierlich zusammenzutragen, hieraus Positionen und Meinungsbilder zu erarbeiten und diese erst dann gegenüber dem Landessportbund zu formulieren.

Als Themen, welche möglicherweise bearbeitet werden können, wurden festgehalten:

- Inklusion (Special Olympics)
- Integration
- Ganzttag (in Kommunikation mit Bünden vor Ort)
- Generell: Arbeit in den Vereinen
- Politikfähigkeit der Verbände
- Bestandserhebung / Meldeehrlichkeit
- Gemeinsame Lobbyarbeit gegenüber Politik (z.B. Natursport, Wassersport)
- Arbeit und Strukturen in „Doppelverbänden“
- Fachliche Zusammenarbeit (Gehörlosen-Sportverband)
- Kommunikation gegenüber Mitgliedern/Vereinen

Die bestehenden Formate (Clubabende, Infoabende) sollen beibehalten werden. Es wird der Wunsch geäußert, zukünftig die Hauptberuflichkeit stärker in Meinungsbildungsprozesse im Rahmen der Ständigen Konferenz einzubinden.



Gundolf Walascheski
Sitzungsleitung



Tobias Bürger
Protokoll

Gemeinsame Sitzung der Ständigen Konferenzen der Bünde und Verbände
18:00 Uhr – 18:45 Uhr

Sitzungsleitung: Reinhard Ulbrich

1. Begrüßung durch den Sprecher der Bünde

Herr Ulbrich begrüßt die Vertreter/-innen der Bünde und Verbände sowie die Mitglieder des Präsidiums, des Vorstandes und des Jugendvorstandes.

2. Bericht des Präsidenten

Der Bericht des Präsidenten ist der Anlage zum Protokoll zu entnehmen. ([Anlage 5](#))

3. Vorstellung des Wirtschaftsplans 2017

Herr Klett stellt den Wirtschaftsplan 2017 und erläutert die Zusammensetzung der Einnahmen und Ausgaben detailliert. Es erfolgen keine Rückfragen. ([Anlage 6 und 7](#))

4. Verschiedenes


- Bericht zum Sachstand „Pilotprojekt GdgV in den Mitgliedsorganisationen“

Frau Kullmann gibt einen kurzen Überblick über den Sachstand und benennt die Partner des Projektes. ([Anlage 8](#))

- Termine

Folgende Termine stehen für 2017 bereits fest:

04.02.2017	Mitgliederversammlung des LSB NRW 2017 in Mülheim
09.03.2017	Tagung der Geschäftsführer/-innen in Hachen
10. - 11.03.2017	Kommunikations- und Arbeitstagung in Hachen
19. - 20.05.2017	Sitzung der Ständigen Konferenzen in Hachen


Reinhard Ulbrich
Sitzungsleitung


Dagmar Kullmann
Protokoll

AG Qualitätsstandards Qualifizierungsarbeit der Bünde



Leitung:

Lutz Stermann (KSB Kleve), Martin Wonik (LSB NRW)

Teilnehmer:

Rolf Bergner	(SSB Wuppertal)
Regina Büchle	(SSB Dortmund)
Freia Dorna	(LSB NRW)
Christoph Gehrt-Butry	(SSB Duisburg)
Georg Hebing	(KSB Borken)
Johanna Heiliger	(SSB Aachen)
Dirk Lemhöfer	(SSB Bielefeld)
Ulrich van Oepen	(LSB NRW)
Klaudia Schleuter	(KSB Viersen)
Karin Stitz	(Essener Sportbund)

Ausgangslage

- 09.2015 Wahrnehmung der Problemstellung Audits, Finanzierung und Standards der Qualifizierung für 2017 beim Bündetreff in Lemgo
- 10.2015 Arbeitskreis Bünde trifft sich zur Bewertung der Vorlage Qualifizierungsstandards des LSB
- 11.2015 Essener Erklärung von 15 Bünden für Vorstand und Präsidialausschuss LSB



Weitere Schritte

- 01.2016 Geplante Sitzung Bünde wird abgesagt, um Präsidiumsbeschluss abzuwarten
- 02.2016 Präsidium LSB beauftragt den Vorstand mit der Entwicklung einheitlicher und verbindlicher Standards ab 2017
- 03.2016 Vorlagen für den Themenkreis werden bei der Kommunikationstagung in Hachen zurückgestellt. Es soll eine AG mit sechs Bünden, Verwaltung und Vorstand LSB einberufen werden

Weitere Schritte

- 04.2016 Konstituierung Arbeitskreis mit dem Auftrag, Inhalte Standards, Finanzen und Zeitschiene zu bearbeiten. Ergebnisse sollen auf der nächsten Ständigen Konferenz vorgestellt werden. Transparenz und Einbeziehung aller Bünde soll durch DB-Mat ermöglicht werden. FV und BW werden zu einem späteren Zeitpunkt bearbeitet.
- 04.2016 Zweite Arbeitssitzung mit ersten zielführenden Überlegungen zu den kritischen Punkten. Verteilerschlüssel Fördermittel ohne Mehraufwand über Forderungen Landesrechnungshof werden besprochen.

Weitere Schritte

- 05.2016 Dritte Arbeitssitzung mit klarer Absprache der Verbindlichkeit für die zu beschließenden Standards. Audits sind gemeinsam zu erarbeiten und 2017 durchzuführen. Die abzustimmenden Grundlagen sollen für zwei Jahre Gültigkeit haben.
- 05.2016 Vierte Arbeitssitzung und Verabschiedung der Standards für die Zusammenarbeit zwischen LSB und Bünde. Es werden Handlungsfelder definiert, die in den nächsten zwölf Monaten bearbeitet werden sollen. (z.B. AGBs, Sicherstellung der Standards, etc.)

Weitere Schritte

- 06.2016 Fünfte Arbeitssitzung mit Verabschiedung eines Finanzierungsvorschlages zur Info für die Ständigen Konferenz. Einigung über die modifizierten Standards.
- 07.2016 Sechste und siebte Arbeitssitzung
- 08.2016 Achte Arbeitssitzung
- 09.2016 Neunte, zehnte und elfte Arbeitssitzung
- 10.2016 zwölfte Arbeitssitzung

Weitere Schritte



11.2016 letzte Arbeitssitzung mit Abstimmungsvorschlag für die Ständige Konferenz am 24.11.2016

Während der letzten Monate wurden viele zielführende und hilfreiche Gespräche in Untergruppen zur AG Qualifizierung geführt. Der Einsatz aller Beteiligten in sachlicher, kritischer und konstruktiver Begleitung hat zur Erreichung des geplanten Zwischenziels geführt.

Die Transparenz wurde auf der DB-mat und in den Sitzungen sichergestellt. Hinweise von außerhalb der AG einbezogen.

Abgestimmte Ergebnisse:



- Förderung der Qualifizierungsarbeit in den Stadt- und Kreissportbünden 2017
Fördern – Fordern – Konsequenzen ziehen
- Verbindliche Standards zur Qualitätssicherung in Qualifizierungsmaßnahmen
- Allgemeine Geschäftsbedingungen Qualifizierung

Abgestimmte Ergebnisse:

- VeasySport: Nutzungsvertrag, Vereinbarungen
Auftragsdatenverarbeitung, Verpflichtungserklärung
- Informationen zum Thema „Einsätze eines/einer 16-
jährigen Übungsleiter/in im Sportverein“

Themenspeicher:

- Betreuung, Begleitung und Verabschiedung von
autorisierten Freien Mitarbeiter/-innen des
Landessportbundes NRW / der Sportjugend NRW.
Einrichtung einer Steuerungsgruppe
„Mitarbeiterentwicklung FMAs“
- Teilnehmer/-innen-Zufriedenheit (SG MAE FMAs)
- Audit-Beratung für Qualifizierungsmaßnahmen (SG MAE
FMAs)



Themenspeicher:

- Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen in Kooperation mit Fachverbänden
 - Anerkennung Lehrkräfte
- Anerkennung von externen Qualifikationen
- Zertifikate: konzeptionelle Grundlagen, Gültigkeit, Verlängerung
- DOSB-Lizenzmanagement ab Ende 2017

[zurück zum Protokoll](#)

Tagesordnung



SSV/GSV Projekt

Reinhard Ulbrich

Sprecher Bünde

Tagesordnung



SSV/GSV Projekt

Sachstand

- Projekt-Ende 2017 mit Abschlussbericht
- Tagung der Kreissportbünde 2017
 - Schwerpunkte: Auswertung Projektergebnisse
Unterstützungsleistungen für SSV/GSV
- Dezentrale SSV/GSV-Tagungen
- Kurz-Seminare zur Politikfähigkeit vor Ort

[zurück zum Protokoll](#)

Tagesordnung

Wettbewerb „Politikfähigkeit der Bünde 2017“


LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Zentrale Fragestellungen für den Wettbewerb 2017


- Unterstützung/Beratung der SSV/GSV bei der jeweils eigenen politischen Interessenvertretung vor Ort
- Aktivitäten im Bereich Integration von Flüchtlingen (möglicherweise inkl. politischer Positionierung zum Thema Hallenbelegungen als Flüchtlingsunterkunft)
- allgemeine sportpolitische Themen wie im Jahr 2016

[zurück zum Protokoll](#)




Ziele des landesweiten Bündnisses

- Wirksame Vorbeugung und Bekämpfung sexualisierter Gewalt im Sport
- Verankerung des Kinder- und Jugendschutzes als besonderes Qualitätsmerkmal von Sportangeboten
- Entwicklung von Qualitätsstandards zur Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt im Sport
- Vernetzung der vorhandenen Initiativen und Angebote fokussiert auf den Sport



**QUALITÄTSBÜNDNIS
SPORT NRW**



LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN

Landesweite Umsetzung

- Koordinierungsstellen in Rheinland und Westfalen
- Informieren aller Bünde
- Durchführung einer Informationsveranstaltung für interessierte Bünde
- Qualifizierung von Ansprechpersonen der Bünde
- Unterstützung der Bünde bei der Begleitung der kommunalen Vereine zur Mitgliedschaft im Qualitätsbündnis



QUALITÄTSBÜNDNIS



LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN

Anmeldung

Vereins-/Klub-/LFG-/Kannothler/Anmeldename

Kennsport

Unterstützte Browser: Google Chrome, Mozilla Firefox, Apple Safari, Microsoft Internet Explorer ab Version 8

Derzeitige Vereine im Qualitätsbündnis



Yong-Ho Rheinberg
Moerser TV

Teakwondo Team Kocer
SV Westfalen Dortmund 1896 e.V.
TSC Eintracht Dortmund

TuS 06 Droschede e.V.

Telekom PostSporgemeinschaft
Köln

20 km





[zurück zum Protokoll](#)

Bericht des Präsidenten zu den Ständigen Konferenzen der Bünde und Verbände am 24.11.2016 in Essen

Es gilt das gesprochene Wort

Meine Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen aus den Verbänden und Bünden,

dies ist bereits unsere vierte Konferenz in diesem Jahr. **Am 11. Mai haben wir uns in Ratingen getroffen**, weil es bei der Sporthilfe NRW lichterloh brannte. Mit der außerordentlichen Mitgliederversammlung der Sporthilfe am 29. Juni, einem neu gewählten Präsidium, einer weiteren außerordentlichen Mitgliederversammlung am 26. Oktober und einer jetzt noch folgenden ordentlichen Mitgliederversammlung am kommenden Montag werden die Dinge nun offensichtlich mit Hochdruck neu geordnet. Ich danke an dieser Stelle meinen Präsidiumskollegen und unseren Vorstandsmitgliedern, die sich dieser Aufgabe gestellt haben und sie hoffentlich zu einem guten Ende führen können.

Am 11. Juni folgte unsere turnusgemäße Konferenz in Oberhausen, u. a. mit der Auszeichnung der Preisträger im Wettbewerb „Politikfähigkeit der Bünde“. **Am 27. September haben wir uns in der Sportschule Kaiserau getroffen**, um mit Ihnen über das Thema „Sportverständnis, Vereinsverständnis und Vertretungsanspruch des Landessportbundes NRW“ zu diskutieren. Für Ihre intensive Beteiligung an dieser Diskussion nochmals herzlichen Dank, das Thema wird uns gemeinsam sicher noch weiter beschäftigen.

Knapp zwei Monate sind seitdem vergangen und ich darf Ihnen kurz über folgende Punkte berichten:

Erstens: Der Cheerleading- und Cheerdanceverband CCV NRW hatte zu unserer Mitgliederversammlung im Januar 2016 einen Aufnahmeantrag gestellt, der dort noch abgelehnt wurde. Ich hatte bereits in der Versammlung deutlich gemacht, dass ich mich dafür einsetzen werde, die DOSB-Sportartenliste den aktuellen Entwicklungen anzupassen und eine Aufnahme des CCV Deutschland zu ermöglichen. Dem ist der DOSB nicht gefolgt. Daher hat der CCV NRW gegen den Beschluss unserer Mitgliederversammlung beim Landgericht Duisburg geklagt und dort auch Recht bekommen. Seit der Rechtskraft des Urteils am 5. November ist dieser Verband daher ordentliches Mitglied im Landessportbund, hierüber haben wir Sie mit Schreiben vom 9. November informiert.

Dieser Vorgang lässt für mich nur eine Schlussfolgerung zu: In ähnlich gelagerten Fällen wird für mich zukünftig diese fragwürdige, von mir schon in der Entwicklung kritisierte Sportartenliste nicht mehr der Maßstab meines Handelns sein, sondern ausnahmslos unsere LSB-Satzung und das verbandspolitische Interesse unserer Sportvereine.

Nun möchte ich aber nicht versäumen, erstmals die Präsidentin des CCV NRW, Frau Tanja Straub, und die Schatzmeisterin des Verbandes, Frau Beate Groten, in unserer Runde zu begrüßen und herzlich willkommen zu heißen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Zweitens: In der Mitgliederversammlung gab es noch einen zweiten Aufnahmeantrag, nämlich den des Eishockeyverbandes NRW, der sich vom Landeseisssportverband abgespalten hatte. Diesem wurde von der Mitgliederversammlung stattgegeben. Was wir im Anschluss an

Streitigkeiten zwischen dem Landesessportverband, den eissporttreibenden Vereinen und dem Eishockeyverband, aber auch mit uns erlebt haben, muss einen nachdenklich stimmen. Der alte Eissportverband hat Einzelpersonen, aber auch ganze Vereine mit rechtlichen Verfahren und Strafen überzogen, so dass einem schwindlig wird. Seine letzte Mitgliederversammlung wurde ohne Ergebnisse vorzeitig abgebrochen, der Verlauf der Versammlung war ein Schlag ins Gesicht aller Mitglieder, also der Vereine und ihrer ja meist ehrenamtlichen Delegierten. Ähnliches erleben wir derzeit leider auch im Taekwondo und auch dort überwiegend auf dem Rücken der Vereine. Liebe Sportfreunde, es ist nicht Aufgabe des Landessportbundes, in verbandsinterne Streitigkeiten seiner Fachverbände einzugreifen. Ich will aber doch darauf hinweisen, dass wir uns als Verbundsystem gemeinsam darauf verpflichtet haben, unsere Kraft der guten Entwicklung des Vereinssports in NRW zu widmen. Das ist in den beiden letztgenannten Fällen leider derzeit nicht gegeben und das will und muss ich hier ganz deutlich kritisieren. Ich denke, da stimmen Sie mir zu.

Ein dritter Punkt: Es ist mittlerweile Standard, dass wir nach einer Neuwahl des Präsidiums Ziele für die kommenden vier Jahre veröffentlichen und Ihnen regelmäßig über die Zielerreichung berichten. Das behalten wir natürlich bei und haben ihnen den Zielkatalog für die Wahlperiode 2016 bis 2020 in dieser Woche zugesandt. Es hat dieses Mal etwas länger gedauert mit der Erstellung. Das hat auch damit zu tun, dass sich weitreichende Überschneidungen mit einer möglichen Zielvereinbarung für einen neuen Pakt für den Sport 2018 bis 2022 mit der Landesregierung ergeben, über den wir ja derzeit noch verhandeln.

Viertens ein kurzer Hinweis zum Thema gute Verbandsführung. Hierzu haben wir am 27. September im Vorfeld der Ständigen Konferenz in Kaiserau ein Informationsgespräch angeboten, das gut besucht war. Vier Fachverbände, zwei Bünde und zwei Großvereine werden sich danach mit unserer Begleitung auf den Weg machen, um ihre individuellen Grundsätze der guten Verbandsführung zu entwickeln.

Wir sind gespannt auf die Ergebnisse und werden Ihnen darüber berichten.

Fünftens und letztens eine sehr erfreuliche Nachricht, Stefan Klett wird bei der Vorstellung des Wirtschaftsplans 2017 gleich sicher auch noch einmal darauf eingehen. Sie wissen, dass wir uns angesichts der in den vergangenen Jahren stark gestiegenen Flüchtlingszahlen sehr frühzeitig mit einem langfristig angelegten Handlungskonzept positioniert haben. Und wir haben bei der Landesregierung dafür gekämpft, uns hierbei deutlich stärker als bisher zu unterstützen. Das scheint nun von Erfolg gekrönt. So hat das Kabinett beschlossen, zusätzlich 935 TSD Euro für die flächendeckende Einführung von Fachkraftstellen für Integration und Sport in den Kreisen und kreisfreien Städten in den Haushalt 2017 einzustellen. Außerdem werden die 250 TSD Euro Vereinszuschüsse pro Jahr, die bereits in 2015 und 2016 geflossen sind, nach 2017 durchgeschrieben. Der Haushalt muss nun übermorgen noch vom Landtag beschlossen werden, was aber zumindest in diesem Punkt eine Formsache sein dürfte. Sie sehen, unsere gemeinsame Arbeit trägt hier erneut Früchte. Ich sehe das auch als Bestätigung für unseren Weg. Klare Konzepte, klare, messbare Ziele und ehrliche Analysen der Ergebnisse unserer Arbeit schaffen das notwendige Vertrauen bei unseren politischen Partnern, um uns die notwendige finanzielle Unterstützung zu gewähren. Daran sollten wir gemeinsam weiter arbeiten.

Das waren meine Informationen. Vielen Dank und Ihnen allen ein gute Adventszeit.

Vorstellung des Wirtschaftsplanentwurfs 2017 in den Ständigen Konferenzen am 24.11.2016

Es gilt das gesprochene Wort

Meine Damen und Herren,
liebe Sportfreunde,

vor Ihnen liegt der Entwurf des Wirtschaftsplans 2017.

Wie gewohnt ist dem Wirtschaftsplan eine Erläuterung zu dessen Aufbau und Systematik vorangestellt. Auf den Seiten 86 bis 89 finden sich die zusammenfassenden Übersichten zu Einnahmen, Ausgaben und der Verteilung von Zuschüssen in tabellarischer und grafischer Form, jeweils mit Vergleich zum Vorjahr.

Informationen zum Personal, also zum Beispiel zur Zahl der Stellen, zur Verteilung der Personalkosten auf die unterschiedlichen Arbeitsbereiche des Landessportbundes und zum Anteil der drittmittelfinanzierten Stellen finden Sie auf den Seiten 90 bis 92.

Einleitend einige kurze Anmerkungen zu den Bedingungen für die Aufstellung dieses Wirtschaftsplans: Die Wirtschaftsplanung 2017 basiert auf der mittelfristigen Finanzplanung 2014 bis 2017, die durch den Pakt für den Sport abgesichert ist. Dementsprechend ergeben sich inhaltlich/strategisch keine grundsätzlichen Änderungen gegenüber 2016.

Die entscheidende finanzpolitische Aufgabe der nächsten Monate ist die mittelfristige Finanzplanung 2018 bis 2022, die – so hoffen wir – erneut auf einem Pakt für den Sport mit der Landesregierung aufbauen wird.

Wir sind nach wie vor optimistisch, dass wir einen solchen Pakt schon bei unserer Mitgliederversammlung am 4. Februar nächsten Jahres in Mülheim unterzeichnen können.

Damit komme ich zu den Zahlen des Plans im Detail.

Ich beziehe mich dabei auf die summierten Werte auf den einzelnen Einnahme- und Ausgabepools. Diese finden Sie auf Seite 3 des Wirtschaftsplans. Ich werde nur auf wesentliche Abweichungen vom Vorjahr bzw. grundlegende Entscheidungen eingehen und beginne mit den Einnahmen.

Pool 030 Mitgliedsbeiträge

Hier war in der Mittelfristigen Finanzplanung eine Anhebung um 5 Prozent geplant, also um ca. 85 TSD Euro. Die Mitgliedsbeiträge des Landessportbundes NRW betragen aktuell 25 Cent pro Jahr und Mitglied für die Fachverbände und 10 Cent pro Jahr und Mitglied für die Verbände mit besonderer Aufgabenstellung und die Stadt- und Kreissportbünde. Sie wurden zuletzt 2011/2012 erhöht. Das Ziel der mittelfristigen Finanzplanung sah vor, im Jahresabschluss 2017 noch über Rücklagen in Höhe von knapp 10 Millionen Euro zu verfügen. Dieses Ziel wird nach derzeitigem Stand deutlich

übertroffen werden. Vor diesem Hintergrund hat sich das Präsidium auch auf Rat des Vorstandes entschieden, Ihnen für 2017 keine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge vorzuschlagen, sondern die Diskussion hierüber mit der Aufstellung der mittelfristigen Finanzplanung 2018 bis 2022 zu verbinden.

Pool 040 Unterbringung und Verpflegung

Die geplante Steigerung von 166 TSD Euro beruht im Wesentlichen auf einer Preiserhöhung für die angebotenen Leistungen von 5 Prozent.

Pool 070 Lieferungen und Leistungen

Die Einnahmen steigen hier um 236 TSD Euro. Die wesentliche Mehreinnahme kommt mit 308 TSD Euro vom RVR für Leistungen der Sportjugend im Rahmen der geplanten Ruhrgames. Eine Einnahmeminderung entsteht unter anderem dadurch, dass die Erlöse aus dem Verkauf von VIBSS-Leistungen an andere Landessportbünde und den Deutschen Fußballbund im Umfang von 106 TSD Euro auf den Pool 160 Vermarktungserlöse umgeplant wurden.

Pool 110 Landesbeleihungsmittel

Der Anstieg von gut 1 Mio. Euro resultiert in erster Linie aus der Anhebung der ÜL-Förderung um 900 TSD Euro. Ich erinnere daran, dass es bereits in 2016 eine Erhöhung um 900 TSD Euro gab. Das ist eine erfreuliche Entwicklung, wenngleich mit einem Gesamtvolumen dieser Zuschüsse von dann 7,5 Millionen Euro der Höchststand von 2002 in Höhe von 11,7 Millionen Euro bei weitem noch nicht wieder erreicht ist.

Pool 120 Landeszuschüsse

Die Minderung von 387 TSD Euro resultiert in erster Linie aus dem Wegfall von 400 TSD Euro Zuschuss an die Fußballverbände, die das Land diesen bislang über den Landessportbund zugewiesen hatte und jetzt direkt an die Fußballverbände gibt. Allerdings wird dieser Pool sich insgesamt bis zur Mitgliederversammlung noch deutlich erhöhen, ich komme gleich darauf zurück.

Pool 121 Bundeszuschüsse

Die Erhöhung von 1,3 Millionen Euro ergibt sich vor allem durch das Programm Integration durch Sport, für das wir bereits in 2016 überplanmäßig 1,1 Millionen Euro erhalten haben. Wir gehen davon aus, dass diese Förderung in 2017 fortgesetzt werden wird. Sie dient unter anderem zur Finanzierung von 22 halben Fachkraftstellen in Bünden und Verbänden, aber auch zu einer deutlichen Aufstockung der Vereinszuschüsse. Ich komme bei der Darstellung der Ausgaben noch darauf zurück.

Pool 140 Weiterberechnungen

Die Mindereinnahmen von knapp 300 TSD Euro resultieren vor allem daraus, dass die GEMA-Umlage der Vereine in Höhe von 344 TSD Euro, die von der Sporthilfe NRW bei den Vereinen fakturiert und über den Landessportbund an den DOSB weitergeleitet wird, ab 2017 außerhalb des Wirtschaftsplans als durchlaufender Posten behandelt wird. Die Ausgabe auf dem Pool 510 „Beiträge“ sinkt entsprechend.

Pool 160 Vermarktungserlöse

Zwar steigen die Erlöse um 76 TSD Euro an. Es müssen aber die eben erwähnten von Pool 070 verschobenen Einnahmen aus der Vermarktung von VIBSS in Höhe von 106 TSD Euro abgezogen werden. Real sinken die Einnahmen also und bleiben damit zum wiederholten Mal hinter den Erwartungen zurück. Das belegt noch einmal, wie wichtig die Entscheidung war, sich Ende 2016 von der SPURT zu trennen und ab 2017 mit einem neuen Vermarktungspartner eine Wende anzustreben. Das wird sicher nicht aus dem Stand gelingen, aber ich bin optimistisch, dass die jetzt beauftragte Agentur rosenbaum & nagy mittelfristig eine Verbesserung erreichen wird.

Auf Pool 162 „Zinsen und Beteiligungen“ schlägt natürlich vor allem der weitere Zinsverfall zu Buche. Außerdem entfällt die Gewinnbeteiligung aus der SPURT GmbH, ich hatte es eben bereits in anderem Zusammenhang erwähnt.

Die Rücklagenauflösung, Pool 181, sinkt gegenüber dem Vorjahr um 247 TSD Euro und beträgt insgesamt rund 3,5 Millionen Euro. Sie dient in erster Linie zur Finanzierung der Programmförderung, also auch der Bezuschussung der Mitgliedsorganisationen, so wie es im Pakt für den Sport vereinbart wurde.

Der Rückgang der Darlehensrückflüsse auf Pool 190 um 79 TSD Euro entspricht den Planungen und wird sich in den kommenden Jahren fortsetzen. Das ist insbesondere für die mittelfristige Finanzplanung 2018 bis 2022 zu berücksichtigen.

Ich komme zu den Ausgaben.

Pool 200 Personalkosten

Ein Anstieg von 1,6 Millionen Euro ist natürlich erklärungsbedürftig. Einen ersten Hinweis habe ich bereits mit der Erläuterung der um 1,3 Millionen Euro steigenden Einnahmen aus Bundesmitteln für das Programm Integration durch Sport gegeben. Der große Anstieg der Flüchtlingszahlen in den Jahren 2014 bis 2016 hat im Jahr 2016 zahlreiche Förderprogramme bei Bund und Ländern zur Folge gehabt.

So wurde z.B., ich erwähnte es eben bereits, das Programm „Integration durch Sport“ des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge alleine für den Landessportbund NRW um mehr als 1,1 Millionen Euro aufgestockt. Wir wurden damit in die Lage versetzt, analog zum Programm NRW bewegt seine Kinder, mit dem Aufbau eines Fachkräftesystems in den Bünden und Verbänden zu beginnen, zunächst mit 22 halben Fachkraftstellen. Allein dafür werden in 2017 rund 620 TSD Euro benötigt. Leider konnten wir in den Verhandlungen mit dem DOSB, der das Geld an uns weiterleitet, nicht erreichen, dass wir diese Mittel als Zuschüsse an unsere Mitgliedsorganisationen auszahlen dürfen, so wie wir es mit den Fachkraftstellen im Programm NRW bewegt seine KINDER! tun. Dementsprechend haben wir die Fachkräfte bei uns angestellt und lediglich die Einsatzorte bei den Mitgliedsorganisationen angesiedelt.

Aus denselben Mitteln wurden zwei Stellen beim Landessportbund geschaffen. Aber nicht nur das BAMF, sondern auch weitere Institutionen haben im Rahmen der Flüchtlingsentwicklung Mittel bereitgestellt. Diese und weitere Drittmittel wollten wir nicht liegen lassen und haben damit 5 Stellen im Landessportbund geschaffen, die ausschließlich befristet und an die entsprechenden Mittel gebunden sind. Hinzu kommen weitere, ebenfalls überwiegend befristete Stellen oder Stellenaufstockungen im Um-

fang von 238 TSD Euro, 325 TSD Euro Tarifsteigerung und 45 TSD Euro Beiträge zur Berufsgenossenschaft, die bisher auf dem Pool Versicherungen gebucht wurden. Damit ist der Aufwuchs erklärt.

Trotzdem werden Sie fragen, wie denn all das zu dem in der vorletzten Mitgliederversammlung angekündigten Stellenabbau passt. Dort war eine schrittweise Rückführung der Stellen von 245 auf 228 Vollzeitäquivalente angekündigt worden. Stattdessen landen wir nun im Plan 2017 bei 254 Stellen, was einer Differenz von etwa 26 Stellen zur Planung entspricht. Die hier gezeigten Zahlen weichen übrigens ganz geringfügig von denen ab, die Ihnen schriftlich vorliegen, weil sie aktueller sind. Das wird dann bis zur Mitgliederversammlung noch angepasst.

Bei der gerade genannten Differenz von 26 Stellen zwischen PLAN und IST müssen die eben erläuterten Entwicklungen berücksichtigt werden. Ziehe ich die im Zuge dieser Entwicklung eingerichteten 18,5 drittmittelfinanzierten Stellen, die überwiegend in den Bünden und Verbänden arbeiten, ab, verbleiben 236 Stellen.

Das sind immer noch knapp 8 Stellen mehr als zu diesem Zeitpunkt geplant. Aber es sind auch 9 Stellen weniger als am Ausgangspunkt. Wir kommen also lediglich nicht so schnell voran wie geplant, sind aber auf dem richtigen Weg.

Der Rückgang der Kosten für Versicherungen auf dem Pool 240 in Höhe von 90 TSD Euro erklärt sich je zur Hälfte aus der eben genannten Verschiebung der Kosten für die Verwaltungsberufsgenossenschaft auf den Pool Personalkosten und wegfallende Ansätze für Rückdeckungsversicherungen im Rahmen von Altersteilzeiten. Diese stellen finanztechnisch keinen Aufwand dar und werden daher künftig nicht mehr im Wirtschaftsplan aufgeführt.

Der Minderaufwand von 152 TSD Euro bei den Betriebs- und Geschäftskosten auf Pool 250 würde sogar noch höher ausfallen, wenn die Einsparungen gegenüber 2016 von rund 385 TSD Euro nicht teilweise durch die einmaligen Kosten für die Ruhrgames 2017 in Höhe von 233 TSD Euro aufgezehrt würden.

Die KFZ-, Fahrt- und Reisekosten auf Pool 300 sinken in Anpassung an die unterschrittenen Ansätze der Vorjahre um 86 TSD Euro.

Pool 400 Zuschussauszahlungen

Der Ansatz steigt um 1,5 Millionen Euro. Es ist nicht zielführend, hier alle Veränderungen aufzuführen, die zu dieser Summe führen. Größter Posten ist eben schon erwähnte Zuwachs von 900 TSD Euro bei den Zuschüssen für die Übungsarbeit der Vereine. Die verbleibenden 600 TSD Euro Differenz zum Vorjahresansatz bedeuten auf die Gesamtsumme gesehen lediglich eine Veränderung von gut 1,5 Prozent und sind über zahlreiche Positionen verteilt.

Wir können außerdem davon ausgehen, dass hier bis zur Mitgliederversammlung im kommenden Jahr noch ein weiterer Aufwuchs erfolgen wird, denn die Landesregierung hat weitere 935 TSD Euro in den Landeshaushalt eingestellt, die wir erhalten sollen, um flächendeckend Fachkraftstellen im Bereich Sport und Integration einzurichten, ähnlich dem Fachkraftsystem für NRW bewegt seine KINDER!.

Außerdem sollen die 250 TSD Euro Vereinszuschüsse für integrative Angebote nach 2017 durchgeschrieben werden. Beide Positionen sind wie gesagt noch nicht im Plan enthalten und werden bis zur Mitgliederversammlung noch saldoneutral ergänzt.

Den Rückgang der Kosten für Beiträge, Pool 510 hatte ich eben bereits erläutert. So werden die GEMA-Beiträge der Vereine und ihre Weiterleitung an den DOSB saldoneutral aus dem Wirtschaftsplan herausgenommen, da sie künftig als durchlaufender Posten behandelt werden.

Der starke Rückgang auf Pool 600 Investitionen erklärt sich dadurch, dass einige größere Maßnahmen in 2016 abgeschlossen wurden, z.B. die Sanierung der Sanitäreinrichtungen im Haus der Verbände und diverse Softwareprojekte.

Soweit ein Überblick über die Pools. In Summe steigt damit das Wirtschaftsplanvolumen gegenüber 2016 um 1,6 Millionen Euro auf rund 67 Millionen Euro.

Liebe Sportfreunde,

Die Zuschüsse an unsere Mitgliedsorganisationen und Vereine steigen in 2017 nochmals deutlich, ich habe es eben erläutert. Nach 59 Prozent im Plan 2016 machen Sie im Plan 2017 sogar 60 Prozent unserer Ausgaben aus.

Wesentliche Teile dieser mehr als 40 Millionen Euro setzen Sie in den Verbänden und Bündeln zur Finanzierung von Personal ein. Alleine die zweckgebundenen Personalkostenzuschüsse werden in 2017 knapp 9,7 Millionen Euro betragen. Damit werden 395 Personen bezuschusst, was einem durchschnittlichen Zuschuss von rund 25 TSD Euro pro Stelle entspricht.

Hinzu kommen übrigens noch rund 120 Stellen im Freiwilligendienst alleine in den Bündeln und Verbänden. All das ist ein Rekordstand. Wir sollten einerseits gemeinsam froh und stolz auf diese Entwicklung sein, denn die hauptberuflichen Strukturen in unseren Mitgliedsorganisationen sind ein wichtiger Pfeiler für die erfolgreiche Sportvereinsentwicklung in NRW. Es ist gut, dass wir die Landespolitik gemeinsam überzeugen konnten, unser Verbundsystem auf diese Weise entscheidend zu stärken.

Andererseits müssen wir aber auch im Blick behalten, dass dieses System und seine Finanzierung mit Landesmitteln nicht beliebig ausdehnbar sind. Hauptberufliche Strukturen helfen uns nur, wenn sie nachhaltig angelegt sind.

Und deswegen wiederhole ich noch einmal: Der Wirtschaftsplan 2017 ist aus meiner Sicht eine relativ einfache Sache, er schließt die Planungsperiode 2014 bis 2017 ab. Die Planung 2018 bis 2022 ist die eigentliche Herausforderung. Dort den erreichten Stand zu erhalten, wird die entscheidende Aufgabe werden. Denn obwohl wir in den vergangenen Jahren sehr gut gewirtschaftet haben, werden wir ab 2018 nicht mehr so viele Rücklagen einsetzen können wie zuletzt. Der Vorstand hat sich aber bereits auf den Weg gemacht, um diese Aufgabe anzugehen.

Das waren meine Informationen zum Wirtschaftsplan 2017, für Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Tagesordnung



Vorstellung des Wirtschaftsplans 2017

Stefan Klett

Vizepräsident Finanzen

Wirtschaftsplan 2017



- I. Vorbemerkungen
- II. Zahlen im Detail
 - IV. 1 – Einnahmen
 - IV. 2 – Ausgaben
- III. Ausblick

Wirtschaftsplan 2017



I. Vorbemerkungen

- II. Zahlen im Detail
 - IV. 1 – Einnahmen
 - IV. 2 – Ausgaben

- III. Ausblick

Wirtschaftsplan 2017



- I. Vorbemerkungen

- II. Zahlen im Detail**
 - IV. 1 – Einnahmen**
 - IV. 2 – Ausgaben**

- III. Ausblick

II. 1

Zahlen im Detail – Einnahmen



030 – Mitgliedsbeiträge

Keine Beitragserhöhung

040 – Unterbringung und Verpflegung (+ 166 TSD Euro)

5 Prozent Preiserhöhung

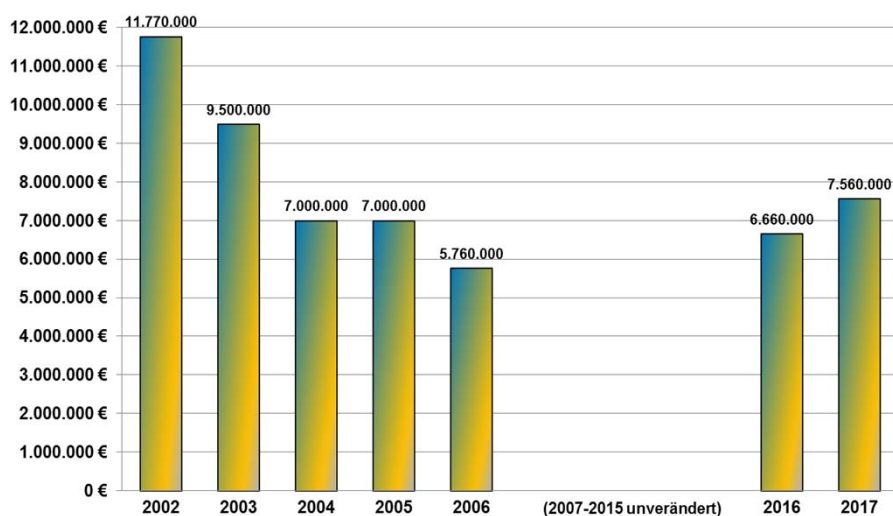
070 – Lieferungen und Leistungen (+ 236 TSD Euro)

- Plus 308 TSD Euro aus Einnahmen für Ruhrgames
- Minus 106 TSD Euro durch Verschiebung von VIBSS-Einnahmen auf Pool 160

110 – Landesbeleihungsmittel (+ 1.055 TSD Euro)

Zuwachs von 900 TSD Euro bei ÜL-Zuschüssen

Landesmittel für Übungsarbeit der Vereine 2002 bis 2017



II. 1**Zahlen im Detail – Einnahmen**

120 – Landeszuschüsse (- 387 TSD Euro)
Wegfall 400 TSD Euro Zuschuss Fußballverbände

121 – Bundeszuschüsse (+ 1.331 TSD Euro)
Plus 1.100 TSD Euro aus Bundesprogramm Integration durch Sport

140 – Weiterberechnungen (- 300 TSD Euro)
GEMA künftig als durchlaufender Posten außerhalb des Wirtschaftsplans

160 – Vermarktungserlöse (+ 76 TSD Euro)

II. 1**Zahlen im Detail – Einnahmen**

162 – Zinsen und Beteiligungen (- 44 TSD Euro)
Zinsverfall und Wegfall Gewinnbeteiligung an SPURT

181 – Rücklagenauflösung (- 247 TSD Euro)
Überwiegend für Programmförderung

190 – Darlehnsrückflüsse (- 79 TSD Euro)
Schmilzt bis 2033 kontinuierlich ab

II. 2 Zahlen im Detail – Ausgaben



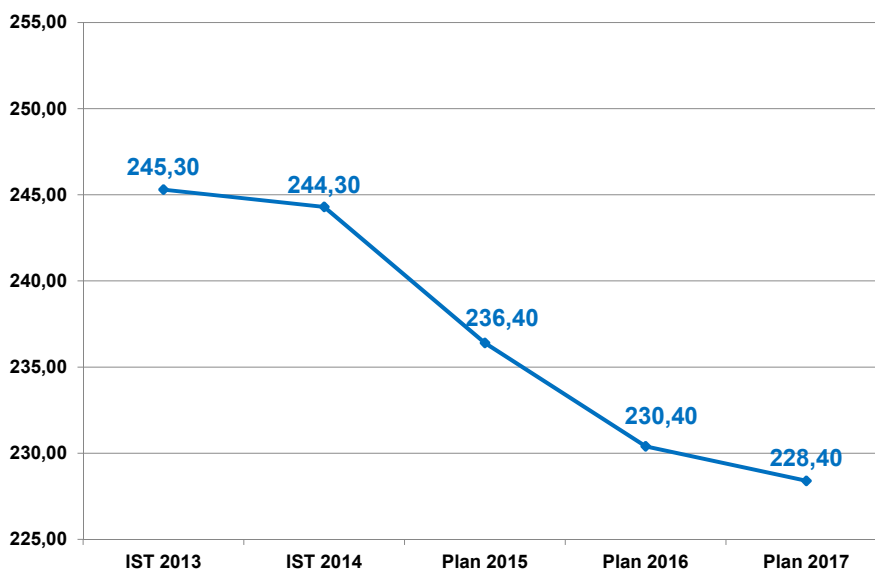
Pool 200 – Personalkosten: + 1.628.990 Euro

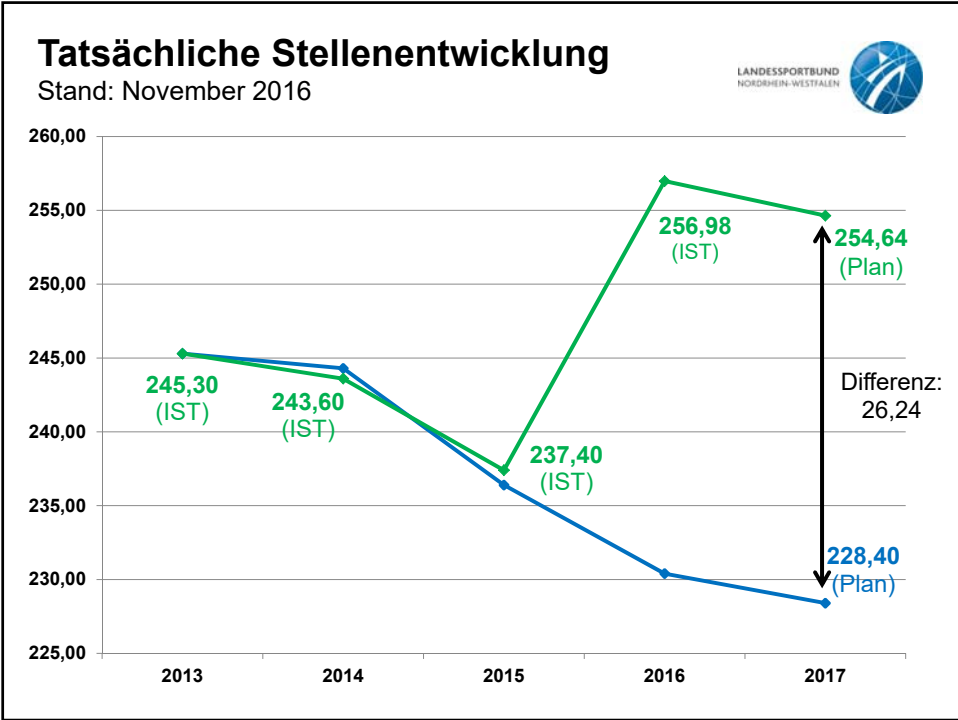
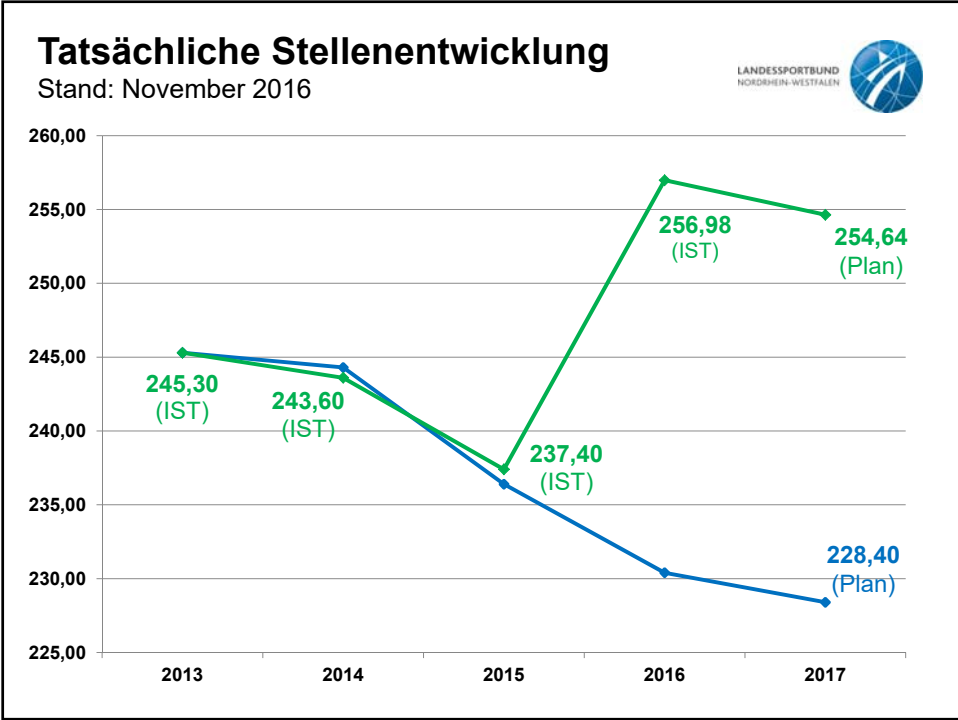
Davon:

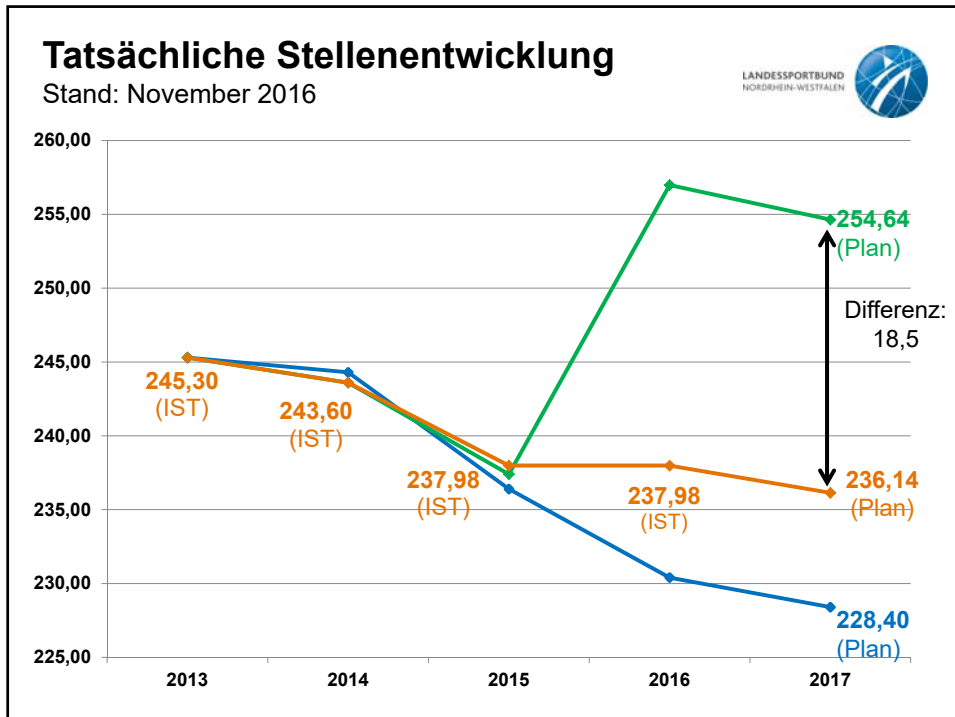
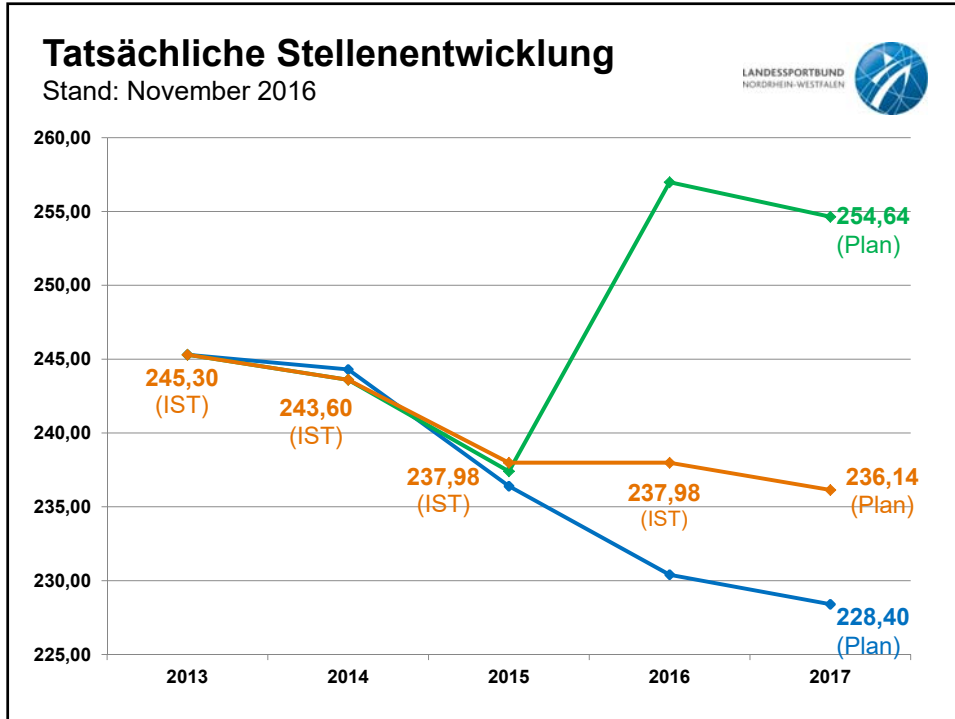
- 22 halbe Stellen IdS in Verbänden/Bünden: 620.000 Euro
- 2 Stellen IdS im Landessportbund: 98.000 Euro
- 5 weitere Drittmittelstellen im Landesportb.: 302.000 Euro
- Sonstige Stellen beim Landessportbund: 238.000 Euro
- Tarifsteigerung: 325.000 Euro
- VBG (von Pool 240 Versicherungen): 45.000 Euro
- Summe: **1.628.000 Euro**

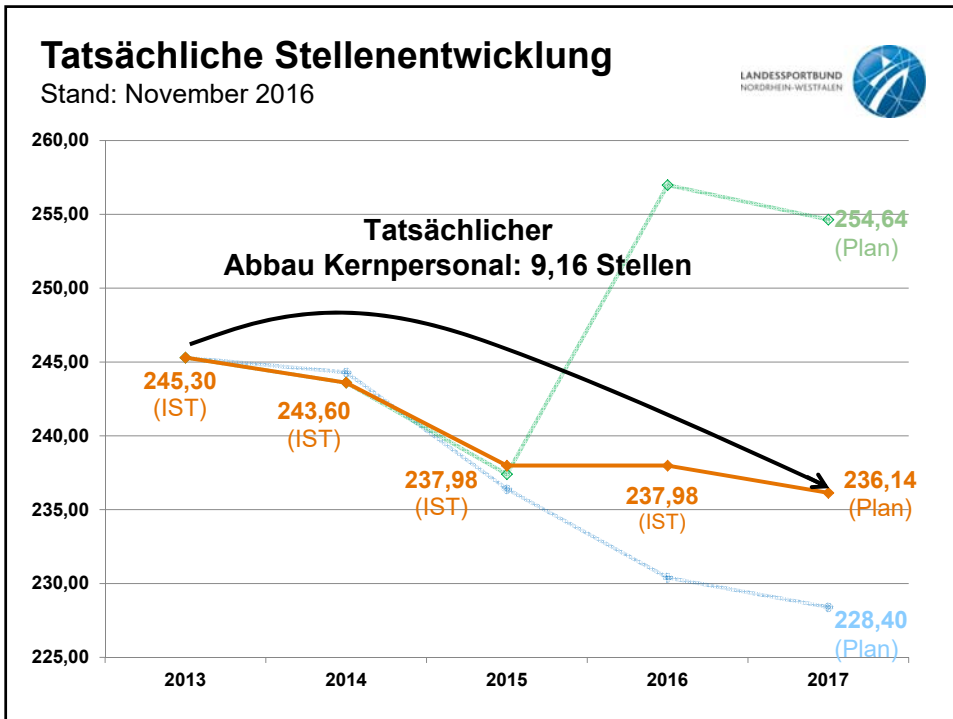
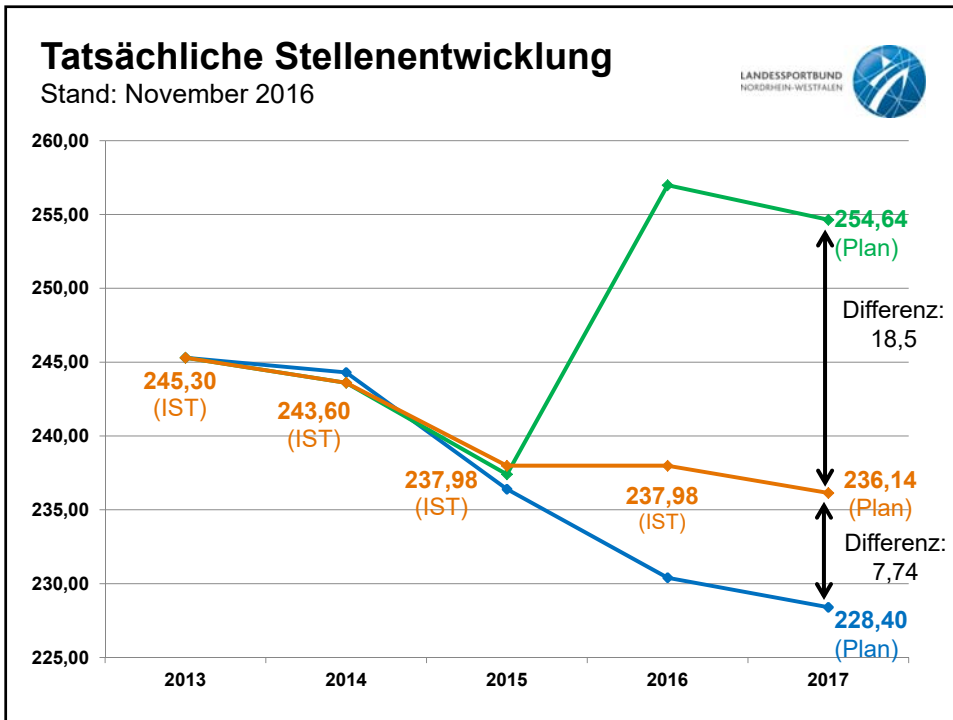
Geplante Stellenentwicklung bis 2017

Stand: Mitgliederversammlung 02.02.2015









II. 2 Zahlen im Detail – Ausgaben



240 – Versicherungen (- 90 TSD Euro)
Verschiebung VBG-Beiträge, Rückdeckungskosten ATZ

250 – Betriebs- und Geschäftskosten (- 152 TSD Euro)

300 – KFZ-, Fahrt- und Reisekosten (- 86 TSD Euro)

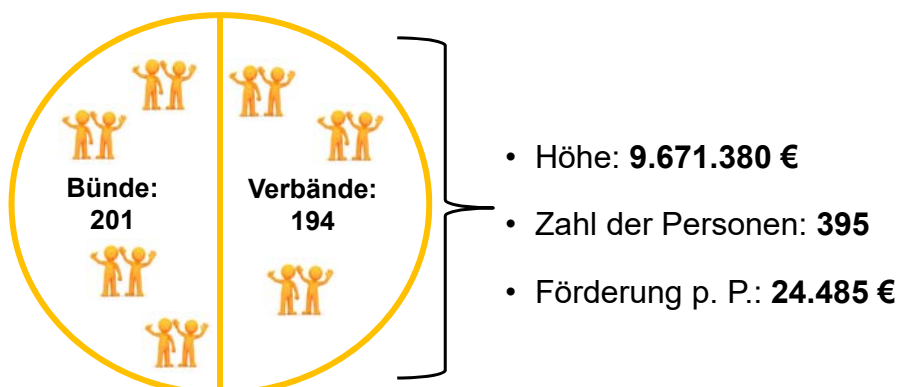
400 – Zuschussauszahlungen (+ 1.512 TSD Euro)
Plus 900 TSD Euro für Übungsarbeit der Vereine

600 – Investitionen (- 813 TSD Euro)

Übersicht Personalkostenzuschüsse



Geförderte Personen in den Mitgliedsorganisationen:



Wirtschaftsplan 2017



- I. Vorbemerkungen
- II. Zahlen im Detail
 - IV. 1 – Einnahmen
 - IV. 2 – Ausgaben

III. Ausblick

[zurück zum Protokoll](#)

Tagesordnung



Bericht zum Sachstand „Pilotprojekt GdGV in Mitgliedsorganisationen“

Dagmar Kullmann

Stabsreferentin Landessportbund NRW

Tagesordnung



Pilotprojekt GdGV in MOen

Sachstand

- Erstinformationen auf der Sitzung der SKen am 11.06.2016
- Informationsveranstaltung mit 14 interessierten MOen
- Abschluss Bewerbungsverfahren am 02.11.2016

Tagesordnung

Pilotprojekt GdgV in MOen



Sachstand

- Projektpartner sind
 - die Verbände: Hockey, Reiten, Schwimmen und Segeln
 - die KSB: Rhein-Erft und Coesfeld
 - die Großvereine: Eintracht Dortmund und TV Ratingen
- Das erste Arbeitstreffen im Januar 2017 ist in der Vorbereitung
- Eine regelmäßige Berichterstattung folgt

Tagesordnung

Pilotprojekt GdgV in MOen



Aktuelles

- Weitere Mitgliedsorganisationen beginnen unabhängig von der Projektteilnahme mit der Umsetzung
- Der LSB hat die Anerkennung als Unterzeichner der *Initiative Transparente Zivilgesellschaft* – Transparency International Deutschland – beantragt

[zurück zum Protokoll](#)